

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe

*Die Methusalems
besuchen das Freilicht-
museum Kiekeberg
Seite 2*

*Die Methusalems
auf Flussfahrt
Seite 2*

*Ein Wandertag nach
Gut Horst
Seite 3*

*Zwei kulturelle
Leckerbissen
Seite 3*

*Besuch der
Twielenflether Windmühle
Seite 3*

*Engagement für das
Seniorenhaus-Horneburg
Seite 4*

*Jahresrückblick 2014
Seiten 5 und 6*

*Termine, Jubilare
und in eigener Sache
Seite 6*

Warum gerade Methusalem e.V.?

Seniorenvereine schießen inzwischen wie Pilze aus dem Boden.

Die „neuen Alten“ sind nicht mehr bereit, ihren Lebensabend hinter dem Ofen zu verbringen. Sie wollen am Leben teilhaben. Sie wollen noch etwas erleben, etwas bewegen, mitreden. Und das gelingt am besten in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten.

Dem Bedürfnis nach Geselligkeit kommen viele Vereine nach: Da wird gekegelt, gesungen, gewandert und gewerkelt... Warum also ausgerechnet Methusalem?

Das Besondere an unserem Verein Methusalem ist die Verbindung zwischen Geselligkeit und gegenseitiger Hilfe.

Die Methusalems in Horneburg haben es verstanden, die unterschiedlichsten Bedürfnisse ihrer Mitglieder zu befriedigen: Ob zünftige Skatrunde oder gemeinsamer Literaturgenuss, Wanderfreuden oder geselliger Sonntagsbrunch, ob Ausflüge, Kinoveranstaltungen oder gemeinsames Feiern - für jeden Geschmack ist etwas dabei. Und das Herzstück des Vereinslebens ist der monatliche Stammtisch mit interessanten, seniorenrelevanten Themen.

Vor all den vielseitigen gemeinsamen Aktivitäten hat aber die gegenseitige Hilfe absolute Priorität! Dafür sind wir angetreten, um uns jederzeit mit Rat und Tat zu unterstützen und im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen!

Das hat bisher perfekt geklappt. Doch der Kreis der aktiven Methusalems wird

altersbedingt kleiner, die Herausforderungen aber nehmen zu! Wenn wir weiterhin unserem Anspruch genügen wollen, dann müssen wir unsere vorhandenen Kapazitäten besser ausschöpfen und die Aufgaben auf mehr Schultern verteilen.

Und wir müssen die Zeichen der Zeit erkennen! Das bedeutet für unseren Verein:

- Rechtzeitig aktiv werden, um dem Alterungsprozess die Stirn zu bieten,
- Nach jüngeren Mitgliedern Ausschau halten,
- Dem „Nachwuchs“ Gelegenheit geben, sich zunächst unverbindlich mit unseren Vereinsstrukturen vertraut machen zu können.

Wenn jedes unserer Mitglieder sich die Mühe macht, im Freundes- und Bekanntenkreis die nachfolgende Generation für unsere Ziele zu gewinnen, dann ist viel für die Zukunft unseres Vereins getan! Also, liebe Methusalems, rührt die Werbetrommel! Das Erfolgsrezept der Wirtschaft sollten wir uns ruhig zunutze machen – zum Wohle unseres tollen Seniorenvereins Methusalem!



Liebe Vereinsmitglieder,

Zum fünften Mal erscheint „Der Methusalämmer“. Wir möchten Sie noch besser informieren über unsere Arbeit, unser Vereinsleben und Ereignisse, die für uns von Bedeutung sind. Zusätzlich bieten wir Vereinsmitgliedern eine Plattform für Inserate, wie Gesuche, Angebote usw. Wir sind dankbar für Ihre konstruktive Kritik, Anregungen und Beiträge.

Horneburger Methusalems besuchen das Freilichtmuseum Kiekeberg.

Schon bei der Vorbereitungsfahrt stellten wir fest: Ein höchst interessantes Gelände mit vielen sehenswerten Bauernhäusern aus den verschiedensten Regionen Norddeutschlands, meist gut begehbare Wege – auch für die Rollatorenbesitzer – und interessante Ausstellungen im relativ neuen Agrarium.

Und so sind wir dann am Donnerstag, dem 11. September 2014, mit über 50 Methusalems mit dem Bus der Firma Reese nach Rosengarten-Ehesdorf gefahren. Herrliches Wetter, wie bestellt, begleitete uns.



Für das Mittagessen hatten wir die Räumlichkeiten der alten Kornbrennerei gebucht. Hier erhielten wir auch - in zwei Gruppen aufgeteilt – fachkundige Erläuterung zur Herstellung des „Köms“ mit anschließender Verkostung.



Für die Erkundung des Museumsdorfes stand ausreichend Zeit zur Verfügung. So konnte jeder nach eigenem Belieben verschiedene Häuser besichtigen, die Ausstellungen im Agrarium besuchen, auf den vielen Bänken einfach nur ausruhen oder im Museumsladen stöbern.

In der „Kaffeerösterei“ trafen wir uns dann wieder zu frisch geröstetem Kaffee und leckerer Torte, einfach köstlich! Einige nahmen sich den „Frischgerösteten“ sogar mit nach Hause.



Pünktlich um 17:00 Uhr waren wir alle wieder im Bus, keiner hatte sich verlaufen oder verspätet und wir konnten die Heimreise antreten. Um 18:00 Uhr erreichten wir planmäßig Horneburg.

Es war wieder einmal ein erlebnisreicher Tag mit vielen neuen Erkenntnissen!
(Elke Ebers)

Methusalems auf Flussfahrt

„Ach du Schreck! – Wir müssen sofort an Bord, sonst kommen wir nicht unter der Brücke durch“, ruft Kapitängattin und Methusalem-Mitglied Helga Hoffmann.

Was war passiert? Dauerregen hat den Pegel der Lühe überdurchschnittlich steigen lassen, so dass wir in Zeitnot gerieten. Nichts war mit gemütlichem Kaffeetrinken am liebevoll gedeckten Tisch im Vereinshäuschen des Aue-Vereins.

Im Handumdrehen waren Tassen, Becher, Getränke und Kuchenbleche aufs Schiff gebracht, flott kletterten die Methusalems an Bord und schon ging's los... allerdings eine Stunde vor der geplanten Abfahrt. Wer zu spät kam hatte Pech gehabt.



Nach der Hektik des Aufbruchs kam gleich die Entspannung bei Kaffee und Kuchen, rustikal serviert an Bord der Barkasse „Elli“. Mit dem kulinarischen Genuss beruhigte sich auch der Wettergott. Der Himmel blieb zwar bedeckt, doch ab und zu kam die liebe Sonne hervor und blinzelte uns freundlich zu.

Spannend wurde es bei der Durchfahrt



unter der Mittelnkirchener Brücke: „Alle Mann bitte ganz schnell nach vorn, ganz nach vorn durchgehen, bitte!“ rief Helga und schob die 25 Passagiere vor sich her. Dann kam die Brücke... puh, das war knapp! Nur wenige Zentimeter Spielraum blieben der „Elli“, um ohne Blessuren durchzugleiten.

Doch nun waren wir wieder zu schnell für die Tide und mussten eine kleine Zwangspause einlegen. Das war kein Problem für uns Landratten. Rasch von Bord geklettert, vertrat man sich ein wenig die Beine, während vom Schiff Shantymusik für gute Stimmung sorgte.

Bald war auch dieses Abenteuer bestanden und der Fluss breitete sein wunderschönes Uferpanorama vor uns aus.

Nun genossen wir an beiden Seiten der Lühe den Anblick der blühenden Gärten und der schönen Häuser, die wir sonst nur von der Landseite aus betrachten können. Ab und zu zeigte sich eine freundlich winkende Hand am Fenster oder auch ein netter Mensch auf der Terrasse. Je näher wir der Mündung in die Elbe kamen, desto mehr edle und teure Sportboote lagen an den Schlängeln und ließen sich von uns bestaunen. Die Methusalems labten sich inzwischen an heißem Apfelsaft mit „Schuss“ oder auch pur.

Bald wurde das Lühe-Sperrwerk passiert und auf der Elbe gewendet. Dann ging's flussaufwärts Richtung Horneburg. Die Sonne kam immer öfter hervor und ließ die blühenden Gärten an den Ufern in strahlenden Frühlingsfarben leuchten - ein wahrer Augenschmaus... Wieder zurück im Horneburger Hafen, gingen die Passagiere zufrieden und fröhlich von Bord. Was sagte da unser Methusalem unter den Methusalems mit einem tiefen Seufzer?

„Was für ein wunderschöner Tag in meinem Leben.“ (Astrid Rehberg)

Methusalem-Wandertag nach Gut Horst

Die Methusalems haben in ihrem Fitnessprogramm im Sommerhalbjahr außer dem wöchentlichen Parcours am Bewegungspark einen monatlichen Wandertag im Programm. Dabei geht es neben der Bewegung in frischer Luft auch um das unbeschwerte Miteinander und das gemeinsame Erleben.

Am Donnerstag, dem 22. Mai war unser Wanderziel das Horneburger Gut 1, der Stammsitz der „Burgmänner“ von Düring, auf der Horst im Rüstjer Forst.

Unsere Annelise Schnelle hatte den Kontakt hergestellt und von Dürings hatten uns eingeladen, damit wir den großartigen Park-Garten besichtigen konnten. Dieser Garten – im Wald gelegen – ist wirklich etwas Besonderes.



Frau von Düring hat es verstanden mit viel Liebe und einem sicheren Blick für die Natur das Gelände zu verzaubern.



Alle 25 Methusalems waren begeistert von der abwechslungsreichen Führung. Die Gastgeber zeigten neben der Pflanzenpracht am schönen See auch Skurriles und Originelles, was man sonst wohl nicht so leicht zu sehen bekommt. Da die meisten von uns auch einen Garten haben, konnten wir ermesen, wieviel Arbeit hier investiert wurde. Anschließend luden von Dürings uns in

ihr Gutshaus ein, wo wir mit Suppe und Kuchen bewirtet wurden.



Für die offene und freundliche Aufnahme haben wir uns bei den Gastgebern herzlich bedankt.

Das schöne Wetter, die guten Gespräche und die vielen Anregungen, die wir erhielten, haben den Tag perfekt gemacht!

(Claus Rehberg)

Zwei kulturelle Leckerbissen genossen die Methusalems im vergangenen Jahr

Zu einer gemeinsamen Lesung „mit musikalischer Untermalung“ luden die Samtgemeindebücherei Horneburg und Methusalem für Mittwoch, dem 19. März, 19 Uhr ein und viele Gäste folgten dieser Einladung. Kapitän Wulf Hoffmann las aus seinem



Buch „Schutzengel über den Wellen!“ mit dem Untertitel „Momente aus sechs Jahrzehnten auf See und Land“ im MGH. Zwischendurch spielte Barkassen-Skipper und „River Ramblers“-Musiker auf der Ukulele, dem Kontrabass und der

Gitarre. Das Buch konnte anschliessend käuflich erworben werden und viele Besucher nutzten diese Gelegenheit, zumal Wulf Hoffmann es sich nicht nehmen liess, diese Exemplare persönlich zu signieren. Ein sehr gut gelungener Abend.

Eine weitere gemeinsame Veranstaltung mit der Samtgemeindebücherei folgte im Oktober. „Geschichten am Wasser“ war das Thema.

Die junge Nottensdorfer Schriftstellerin Anna-Kathrin Warner las im gut besuchten Haus - es waren mehr als 40 literaturinteressierte Gäste gekommen – aus

ihrer vortrefflichen Kurzprosa .

Ob am See, am Fluss oder am Mecklenburger Bodden, das Bindeglied aller Geschichten war das Wasser in seiner elementaren Wirkung auf die menschliche Seele und ihre zwischenmenschlichen Beziehungen.

Ein Gefühl der Einsamkeit und Beklemmung trotz (oder wegen?) gelebter Zweisamkeit zog sich wie ein roter Faden durch alle Geschichten und umfing die lauschenden Gäste mit einem Hauch von Melancholie.



Manch einem Gast beschlich Wehmut bei dem Gedanken an den zur Neige gehenden herrlichen Sommer...Die dunkle Jahreszeit, die kürzer werdenden Tage und

langen dunklen Abende machten besonders empfänglich für die zum Teil bedrückende Botschaft der Texte.

Auch wenn es an diesem Abend nicht gerade heiter zugeht, die klare Sprache, in der die Landschaften skizziert, die Menschen in ihrer inneren Zwiespältigkeit den Zuhörern nahe gebracht wurde, hat beeindruckt.

Anna-Kathrin Warner beschenkte uns mit einem gelungenen Abend. Wir sind gespannt und freuen uns auf ihr erstes Buch!

Besuch der Twielenflether Windmühle

Der Wandertag im August 2014 führte uns zu der Windmühle Venti Amica nach Twielenfleth. Dort wurden wir vom Müllermeister Hein Noodt, der diese Mühle in der



fünften Generation betreibt, herzlich empfangen.

Seit über 160 Jahren ist die Mühle im Besitz der Familie Noodt, nachdem der Müllergeselle Julius Heinrich Friedrich

Georg Noodt die Mühle für 13.000 Taler kaufte. Sie wurde im 18. Jahrhundert erbaut und 1849/1850 umgebaut.

Der Windbalken im Oberbau der Mühle trägt die Inschrift: VENTIAMICA, was soviel bedeutet wie „Freundin des Windes“. Die Venti Amica ist eine bautechnische Meisterleistung und eine der wenigen noch voll im Einsatz stehenden Windmühlen des Typs Galerie-Holländer in Norddeutschland.

Als es bei dem schweren Sturm im Mai 2009 während des Mahlbetriebes mit Windkraft eine gewaltige Erschütterung gab, fürchtete Noodt, es sei das Ende für ihn und die Mühle. Eine der vier Flügelruten brach ab und auch der Mühlenkopf wurde beschädigt. „Da muss vorher schon ein Haarriss drin gewesen sein.“ erklärt uns Müller Hein Noodt den Schaden an seiner Mühle. Die beiden Flügel, die jeweils zwei Ruten haben, sind 21 Meter lang und aus Stahl zusammenschweißst. Eine Hälfte war an einem Metallstreifen oben hängen geblieben.

Die Schadenshöhe belief sich auf etwa 120.000 € und das hätte das Aus für die Mühle bedeutet, wenn nicht der Mühlenverein „Venti Amica“ e.V., der Spenden für die Reparatur eingesammelt hatte, geholfen hätte.



Hein Noodt (Bildmitte) wird bald in den Ruhestand gehen. Einen Nachfolger sieht er leider noch nicht! (Klaus Oltmanns)

Methusalems engagieren sich für das Seniorenhaus-Horneburg

Zum Sommerfest des Horneburger Fördervereins am 29.06 waren die Methusalems mit einem besonderen Angebot vertreten:

Es gab Kaffee und Kuchen der ganz speziellen Art: Unser Horneburger Bäckermeister Gerd von Bargen spendierte ein

Seniorenhaus aus Kuchenteig!



Die Horneburger waren herzlich eingeladen, sich das Seniorenhaus im wahrsten Sinne des Wortes einzuverleiben.

Uns liegt nämlich sehr daran, die Einwohner in das Projekt „Seniorenhaus – Horneburg“ mit einzubinden.

Das Haus soll kein Fremdkörper im Ort sein, sondern integrierter Bestandteil des Gemeindelebens werden. Bürgernähe und Bürgerbeteiligung sind uns ganz wichtig, deshalb hat sich die Planungsgruppe „Seniorenhaus - Horneburg“ schon früh für das Genossenschaftsmodell entschieden. Das Kuchenangebot war als ein schmackhafter Werbegag zu verstehen und diente den „Methusalems“ als Auftakt zu der Spendenaktion: „Ein Stein für die Ewigkeit.“

Von unserem Mitglied Hannelore Oldhaber kam der tolle Vorschlag, Pflastersteine für die Zuwegung zum Seniorenhaus gegen eine Spende von 50,- Euro aufwärts anzubieten.



(Bild: Hannelore Oldhaber)

Wer spendet, erhält seinen Namen in den Stein eingraviert. Die Ziegelei Rusch in Ritsch/Drochtersen stellt uns die Rohziegel kostenlos zur Verfügung.

Nur für das Brennen müssen wir einen kleinen Beitrag zahlen und natürlich bleibt uns auch die Arbeit der Beschriftung nicht erspart. Die Werbeaktion „Ein Stein für die Ewigkeit“ wird noch bis zur Fertigstellung des Seniorenhauses weitergeführt. Dann werden in einem Kraftakt der Methusalems und ihrer Unterstützer direkt im Klinkerwerk Rusch die Pflastersteine mit Spendernamen versehen, um nach

dem Brennen die Wege zum Seniorenhaus zu schmücken. Den kostenlosen Transport der fertigen Klinker hat uns dankenswerter Weise die Horneburger Spedition Hartleb zugesagt.

Warum engagieren sich die Methusalems so sehr für das Seniorenhaus-Projekt? Mag sich der eine oder andere Horneburger fragen:

-weil wir die Zielgruppe sind und bereits im September 2011 in einer „konzertierten Aktion“ mit SOvD, DRK, AWO und VFL – Horneburg die Notwendigkeit einer Pflegeeinrichtung für den Flecken ange-mahnt haben

-weil unser Mitglied Martin Adebahr, Experte für bedürfnisgerechte Pflegeeinrichtungen, sich zeitgleich mit dem Gedanken an ein modernes Seniorenhaus für Horneburg trug und durch den Anstoß der Methusalems in die Offensive ging

-weil wir Methusalems in Zukunft zu unseren Mitgliedern, die im Seniorenhaus leben werden, weiterhin den Kontakt pflegen wollen

„Die Argumente überzeugen uns und die originelle Idee, sich mit einem Pflasterstein zu verewigen, ist uns eine Spende von 50,- Euro wert“ bestätigten uns einige Festteilnehmer und zückten sogleich ihre Brieftasche. „Lesen Sie zu Hause in Ruhe den Flyer durch und füllen dann die Anmeldungskarte aus“ rieten sie den Eifrigen.

Inzwischen sind viele Steine „gekauft“ worden. Auch Kritik wurde geäußert, der Preis sei zu hoch. Wirklich? Sind 50,- Euro für einen guten Zweck zu viel??

(Astrid Rehberg)

Methusalem im Jahresrückblick

„Mein Gott, wie die Zeit vergeht...“ Wer von uns erinnert sich nicht mit Schmunzeln an diesen philosophischen Stoßseufzer unserer Eltern- und Großelterngeneration?

Tja – und nun sind wir es, die seufzen: „Mein Gott, wie schnell ist das Jahr 2014 verflogen!“

Und was haben wir nicht alles gemeinsam erlebt! Das lohnt doch allemal einen Rückblick:

Da gab es zum einen die monatlichen Stammtische mit interessanten Gästen und Beiträgen zu den unterschiedlichsten Themen.

Darunter so witzige wie der Lach-Yoga-Abend mit Rose Marschewski oder jener mit Peter Runck und seinen „Rockenden Senioren“, der gern in Horneburg eine Dependance errichten möchte. Warum nicht?

Es haben sich spontan sechs eifrige Sängerinnen und Sänger dazu bereit erklärt und wenn das MGH 2015 genügend Platz hat, kann es losgehen.

Eindrucksvoll waren auch die Vorträge und Lesungen von Wulf Hoffmann und Anna-Kathrin Warner, die wir gemeinsam mit der Horneburger Bücherei organisiert haben.

Ob Renten- oder Steuerfragen, Pflegeprobleme oder die Entwicklung unserer Heimatgemeinde – zu allen aktuellen Themen haben wir Fachleute zu uns eingeladen und alle sind gern gekommen!

Doch wir waren auch 2014 recht mobil: Einige Unerschrockene trafen sich dienstags um 10.00 Uhr im Bewegungspark, um die alten Knochen nicht einrostet zu lassen. Es könnten eigentlich noch ein paar mehr Sportfreunde sein, finden Annelise und Astrid.

Auch bei den Wanderungen war die Beteiligung recht unterschiedlich: Absolutes Glanzlicht war der Besuch bei den von Dürings auf Gut Horst, den Annelise organisiert hatte. Da gab es nicht nur viel Schönes zu sehen, sondern auch noch Leckeres zu essen! Das lockte die Methusalems dann doch leichter hinter dem Ofen hervor als eine Rad-

tour bei Nebel zur Altländer Töpferei! Interessant war ebenfalls unser Besuch in der Twielenflether Windmühle „Venti Amica“, was soviel bedeutet wie „Freundin des Windes“.

Natürlich waren wir wieder in Hamburg im Planetarium - ein absolutes „Muss“ in-between, wenn wir diesmal auch versehentlich in einem Kindermusical gelandet sind!

Auf einen Kino-Besuch im gemütlichen Harsefelder Lichtspielhaus mögen wir auch nicht gern verzichten:

Das eindrucksvolle Filmerebnis bescherte uns Dieter Hallervorden in „Sein letztes Rennen“. Da bekam man schon mal eine Gänsehaut und tröstete sich in der Gewissheit, dass in unserem Horneburger Seniorenhaus selbstbestimmtes Leben erste Priorität hat!!

Richtig zünftig ging es im Mai bei der Lühe- Fahrt mit der Barkasse „Elli“ zu. Bei ziemlich hohem Wasserstand mussten wir schon mal die Köpfe einziehen, um ohne Blessuren unter den Lühe-Brücken durch zu tuckern! Doch bei Kapitän Wulf Hoffmann wussten wir uns in besten Händen und genossen sorgenfrei Kaffee und es ging wieder fröhlich zu.

Ganz besonders sonnig ging es auch an unserem Jahresausflugstag zu: Unser bewährtes Planungsteam Elke und Ulla hatte diesmal als Ziel den Kieberg ausgeguckt. Zwischen Mittagessen in der Kornbrennerei - mit Einblick in die Schnapsgewinnung- und Kaffeetafel in der Rösterei blieb noch Zeit zum gemütlichen Bummel durch das abwechslungsreiche Gelände, zum Klönen und zum Zuschauen, wie die quicklebendigen rosa „Marzipan“- Schweinchen und ihre fetten... (weiter auf Seite 6)

Wir brunchen



Wir genießen unsere Stammtische



Wir machen leichte Wanderungen



Wir unternehmen etwas Kulturelles



Wir machen Ausflüge



Wir feiern Weihnachten



Die Terminübersicht 2015:

Sprechstunden Samstags im MGH 10:00 - 12:00 Uhr	Stammtisch Mittwochs im MGH ab 19:00 Uhr	Skatrunde Dienstags im MGH ab 16:00 Uhr (in den Ferien nach Absprache)	Literaturkreis Mittwochs in der Bücherei im MGH ab 10:00 Uhr	Wanderungen Donnerstags, Treffen vor dem MGH 10:00 Uhr	Sonntagsbrunch im MGH 09:30 - 13:00 Uhr
17.01.2015	21.01.2015	06.01.2015	07.07.2015	14.01.2015	25.01.2015
21.02.2015	25.02.2015	20.01.2015	21.07.2015	11.02.2015	22.02.2015
21.03.2013	25.03.2015	03.02.2015	04.08.2015	11.03.2015	29.03.2015
18.04.2015	22.04.2015	17.02.2015	18.08.2015	08.04.2015	25.10.2015
16.05.2015	20.05.2015	03.03.2015	01.09.2015	13.05.2015	29.11.2015
20.06.2015	24.06.2015	17.03.2015	15.09.2015	10.06.2015	
18.07.2015	22.07.2015	31.03.2015	29.09.2015	08.07.2015	
15.08.2015	19.08.2015	14.04.2015	13.10.2015	12.08.2015	
19.09.2015	23.09.2015	28.04.2015	27.10.2015	09.09.2015	
17.10.2015	21.10.2015	12.05.2015	10.11.2015	14.10.2015	
21.11.2015	25.11.2015	26.05.2015	24.11.2015	11.11.2015	
19.12.2015	16.12.2015	09.06.2015	08.12.2015	09.12.2015	
		23.06.2015	27.12.2015		

(Fortsetzung von Seite 5)

Muttis mit ihren Rüsselschnauzen den Boden umgruben.

Sooo viele schöne Erlebnisse bot uns das Jahr 2014 und noch viel mehr...zum Beispiel die anregenden monatlichen Treffen des Literaturkreises in der Bücherei, die mehr oder weniger lustigen Skatrunden, wo auch schon mal die falsche Dame gedrückt wurde und für ziemlichen Unmut sorgte, der Sonntagsbrunch zur Winterzeit mit vielen leckeren Speisen und zum guten Schluss der vortrefflich vorbereitete Weihnachtsstammtisch im Gemeindesaal der Kirche!

Wie schon im letzten Jahr, war die Beteiligung mit über 60 Mitgliedern wieder erfreulich hoch. Ein ganz großes Lob verdient dafür unser Vorbereitungsteam unter Leitung von Elke und Ulla, die mit ihren fleißigen Helfern für einen gelungenen Abend sorgten. Danke Ihr Lieben, für Euren unermüdlichen Einsatz, danke auch allen anderen Hilfsbereiten, die nicht namentlich erwähnt wurden und bescheiden im Hintergrund nach unserem Motto „Senioren helfen Senioren“ handelten. Wir können mit Fug und Recht stolz auf



unsere Mitglieder sein und uns von Herzen wünschen, auch 2015 so unternehm-

mungslustig und aktiv wie bisher zu bleiben!

Unsere Jubilare 2014



- 70.Geburtstag: Frau Beck, Herr Lange, Frau Lehmkau, Herr Rehberg, Herr Schauf, Frau Schnelle, Herr Werner
- 80. Geburtstag: Herr Cocciolone, Frau Duve, Frau Henke-Neubert, Frau Schulz
- 85.Geburtstag: Frau Dankers, Herr Duve, Frau Lams, Frau Peters, Frau Sahling
- 90.Geburtstag: Frau Ohse

In eigener Sache

Auch im Jahr 2014 konnten wir 13 neue Mitglieder hinzugewinnen, während uns sechs Mitglieder verlassen haben. Die Mitgliederzahl betrug zum Jahresende 2014 stolze 139.

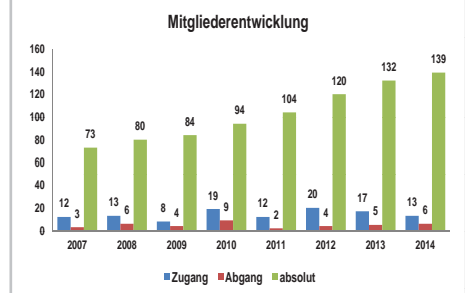
Die Einsätze erreichten mit 750 eine neue Rekordmarke und wurden von 26 aktiven Mitgliedern bewältigt. Ein herzliches Dankeschön dafür!

GESUCHT WIRD



Elke Ebers hat viele Jahre unsere Kräuterspirale gepflegt und möchte dieses Amt gerne an einen Nachfolger weiterreichen. Bei Interesse bitte beim Vorstand melden!

per 31.12.	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zugang	64	12	13	8	19	12	20	17	13
Abgang		3	6	4	9	2	4	5	6
absolut	64	73	80	84	94	104	120	132	139



Für das Jahr 2014 wurden ca. 750 Einsätze für unsere Mitglieder registriert. Darunter 320 Fahrdienste, 210 Haushaltshilfen, Hilfen am PC und bei Einkäufen. Unser Beratungs- und Gesprächsangebot wurde sehr gerne genutzt. Eine stolze Bilanz!

Impressum:

Herausgeber

Methusalem e.V.
Postfach 0202

21637 Horneburg

Tel. 0178/1582299

Vereinsregister VR 200062
(Amtsgericht Tostedt)

IBAN: DE 63 24151116 0000403006
BIC: NOLADE21STK

Redaktion und Herstellung

Klaus Oltmanns Astrid Rehberg
Eichholz 15 Hochfeld 25
21640 Horneburg 21640 Horneburg
Tel. 04163/819077 Tel. 04163/2090